Dienstag, den 23. Februar 1937
Nr. 54 Jahrgang 15
Opłata pocztowa uiszczona ryczałtem.
Einzelnummer 10 Groschen

Lodzer Volkszeitung

Zentralorgan der Deutschen Sozialistischen Arbeitspartei Polens

Volkswille für Oberschlesien

Schriftleitung und Geschäftsstellen: Lodz, Petrikauer Straße 109
Telephon 136-90 — Postscheck-Konto 600-844
Kattowitz, Plebiscytowa 35; Bielitz, Republikanska 4, Tel. 1294

Volksstimme Bielitz-Biala u. Umgebung

Neues Lager — alte Sachen.

Zur Rundfunkrede des Herrn Obersten Koc.

Die Ankündigung der Gründung eines neuen Lagers konnte man mit dem Ausruf begrüßen: Fort mit den Parteien — es lebe die Partei! Denn schließlich ist doch die Neugründung, die sich als „Lager des vereinigten polnischen Volkes" vorstellen will, nichts anderes als eine Parteigründung. Man konnte der nun schon längst entschlafenen BB das Merkmal einer politischen Partei nicht nehmen und dieses Merkmal wird auch der Neugründung anhaften. Das ist der natürliche Lauf der Dinge. Da hilft kein Verschleiern und keine Selbsttäuschung. Die Neugründung wird sich von anderen politischen Parteien nur darin unterscheiden, daß sie die einzige Regierungspartei sein wird, wie es auch die BB war. Es werden ihr auch die gleichen Personen, die gleichen Verbände und Vereinigungen angehören wie der BB. Sie wird ein Konglomerat von gesellschaftlichen Schichtensplittern sein, mit auseinanderstrebenden Anschauungen und Interessen, wie es die BB gewesen ist.

Aber nicht nur der Personalbestand ist der alte, sondern, was wesentlicher ist, auch der Ideengehalt. Vergeblich suchte man in der Deklaration des Obersten Koc nach wirklich neuen Momenten, nach neuen Gedanken. Es ist nichts Neues vorhanden, und die einzige Rechtfertigung der Gründung des neuen Lagers wäre darin zu suchen, daß man eben ohne eine Partei nicht auskommen kann. Ein jedes Regime braucht eine gesellschaftliche Unterlage. Die Sanacja glaubte, ohne diese Unterlage auskommen zu können, aber die Zeit, wo es möglich war, ohne gesellschaftliche Grundlage zu herrschen, ist vorbei.

In den Punkten, die Oberst Koc als Ideendeklaration bekanntgab, ist kein einziger, der nicht schon früher in anderer Fassung vorgebracht worden wäre.

Daß die Aprilverfassung die Richtschnur des inneren Lebens Polens ist, so wie es Oberst Koc sieht, ist eine Feststellung, über die man hinweggehen darf, wenn man nicht alles das wiederholen will, was zur Annahme der Verfassung geführt hat. Nicht diskutierbar ist jedoch die Stellung zur Kirchenfrage für diejenigen, die die Trennung von Kirche und Staat verlangen. Lediglich vom Standpunkte der vollen Gleichberechtigung könnte hier Einspruch erhoben werden.

Der Herr Oberst wünscht, daß in Polen die auch von ihm zugegebenen Erscheinungen, die auf eine Aenderung der wirtschaftlichen und sozialen Struktur hinweisen, sich ohne Erschütterungen vollziehen. Es kann mit ihm jeder einverstanden sein, wenn der Entwicklung freie Bahn gegeben wird, wenn sie nicht durch Maßnahmen des Regimes künstlich gehemmt wird, oder durch Aufhaltung dieser Entwicklung durch unzeitgemäße Gesetze. Und dazu gehört vor allem ein freies Wahlrecht und die Freiheit des Wortes. Davon hat Oberst Koc nicht gesprochen!

Im uralten Gleise bewegt sich Herr Koc, wenn er von der Schädlichkeit des Klassenkampfes spricht und den Privatbesitz sowie die Privatinitiative, soweit sie dem Staate nicht schädlich ist, das Wort spricht. Herr Oberst Koc sieht es nicht ein, daß es eben die alten Besitzformen sind, die der neuen wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung im Wege stehen und Erschütterungen herbeiführen. Der Frieden zwischen Arbeit und Kapital, den er predigt, wobei der Arbeiter nach und nach ein höheres Lebensniveau erreichen soll und der Unternehmer seinen „gehörigen" Gewinn, ist von so vielen gepredigt worden. Dieser im kapitalistischen System angestrebte „Friede" war aber nur auf Kosten der Werktätigen zu erlangen und mit Mitteln, die immer sehr erschütternd waren. Nicht besser wird es mit den Bauern aussehen. Auch ihnen kann mit Präventivmitteln nicht geholfen werden. Die Sanacja konnte auch das Dorfelend in elf Jahren nicht beseitigen, obwohl sie in dieser Zeit nichts anderes predigte, als Herr Koc am letzten Sonntag.

Was soll man noch aus dieser Rede herausgreifen? Höchstens nur noch die Minderheitenfrage. Einige freundliche Worte an die slawischen Minderheiten, die nichts Konkretes enthalten. Die Juden werden hingegen wenig erfreut sein, daß man noch einmal gegen die endekischen Methoden Stellung nimmt. Die täglichen Erlebnisse, die sie über sich ergehen lassen müssen, reden eine viel eindringlichere Sprache. Schließlich ist die angekündigte Stärkung des polnischen Elements in Handel, Gewerbe und Industrie für die Juden ein Wink mit dem Zaunpfahl.

Am wenigsten erfreut sein dürfte jedoch die deutsche Minderheit, die überhaupt nicht erwähnt wurde. Die „Freie Presse" ruft dennoch Hosianna, doch ist das die Art dieser Minderheitspresse. Ein solcher „Loyalitätsbeweis" kostet nichts, er verpflichtet zu nichts, und ist doch schön. Wer aber diese Dinge ernsthafter betrachtet, dem wird das zu denken geben.

So sieht nun die so laut angekündigte Deklaration aus. Wir bekommen ein neues Lager mit alten Sachen. Das neue kann aber doch noch kommen, nämlich in der Ausführung, und da heißt es auf der Wacht sein!

Anerkennung der deutschen Bedürfnisse

in der tschechoslowakischen Republik.

Die Besucher der in Lodz stattgefundenen Akademie aus Anlaß des fünfzehnjährigen Bestehens der DSAP am 14. Februar werden sich der Worte des deutsch-sozialistischen Klubobmanns im Prager Parlament, Genossen de Witte, über die Lage der deutschen Minderheit in der Tschechoslowakei und über die Verhandlungen, die in Prag geführt wurden, erinnern. Wir wiederholen diese Ausführungen, da sie angesichts des erfolgreichen Abschlusses dieser Verhandlungen erneute Aktualität gewinnen. Der deutsche Sozialist de Witte sagte:

„Die faschistische Machtergreifung in einigen Nachbarreichen hat die Mehrheit der Sudetendeutschen und einen Großteil der tschechischen Bourgeoisie um den Verstand gebracht.

Unser Wirken in der Koalition (die deutschen Sozialisten in der Tschechoslowakei sind an der demokratischen Regierungskoalition beteiligt. Die Red.) ist damit sehr erschwert worden, aber wir haben dennoch unter großer Aufopferung Gewaltiges in der Sozialpolitik geleistet und — die Hauptsache — wir haben mit dieser Arbeit den demokratischen Block gehalten und damit den vor einem Jahre versuchten Vernichtungsschlag der deutschen und tschechischen Faschisten gegen die Demokratie zurückgewiesen.

Nun haben wir im Verein mit den anderen Regierungsparteien es dahin gebracht, daß die Verhandlungen über einen nationalen Ausgleich in der Tschechoslowakei aufgenommen wurden. **Das Ziel dieses Ausgleiches — der alles Menschenleben umfaßt, soll die völlige innere Befriedung im Staate und damit ein großes Stück europäischer Friedensarbeit sein."**

Und nun wird aus Prag gemeldet, daß die Verhandlungen über die von den deutschen Regierungsparteien zur nationalen Frage aufgestellten Forderungen zu einem befriedigenden Ergebnis geführt haben. Wir bieten unseren Lesern auszugsweise den Inhalt der Entschließungen, damit ein jeder ermessen kann, wieviel in einem demokratischen Staat für die Minderheiten geleistet werden kann.

Gerechte Minderheitenpolitik.

Die offizielle Regierungserklärung beginnt wie folgt: In dem guten Bestreben, zum gegenseitigen Verständnis in den nationalen Beziehungen der Republik und zur Beseitigung all dessen beizutragen, was die Bevölkerung des Staates auf diesem Schnittpunkt der nationalen Interessen in Mitteleuropa entfremden könnte, hat die tschechoslowakische Regierung den gegenwärtigen Stand der Minderheitenpolitik geprüft und, anknüpfend an die Tradition der tschechoslowakischen demokratischen Minderheitenpolitik, ihre weiteren Richtlinien festgelegt.

Ganz besondere Aufmerksamkeit und Fürsorge widmet die Regierung der wirtschaftlichen Situation jener Gebiete, die von der Weltkrise einiger Zweige der Industrieproduktion betroffen sind. Durch ein Zusammentreffen von Umständen sind diese Gebiete überwiegend von unseren Mitbürgern deutscher Sprache bewohnt. In der Tatsache, daß der **Großteil** der der Industrieproduktion gewährten staatlichen Garantien deutschen Unternehmungen bewilligt wurde, liegt der Beweis, daß es nichts Illoyaleres geben kann, als die Regierung des Mangels an Fürsorge für die deutsche Wirtschaft zu beschuldigen. Die Regierung investiert in die öffentlichen Arbeiten und Bauten in allen Staatsgebieten gleichmäßig nach den Bedürfnissen und wird darauf achten, daß überall, also auch in den von Deutschen bewohnten Gebieten, in erster Reihe ortsansässige Unternehmer und Arbeiter beschäftigt werden. Den vergebenden Zentralbehörden wird die strenge Kontrolle über alle ihnen unterstellten Organe auch in dem Sinne auferlegt, daß diesem Prinzip der wirtschaftlichen Gerechtigkeit in vollem Umfange Genüge getan werde.

Die Regierung wird bei der Durchführung der Maßnahmen der sozialen Fürsorge und der sozialen Hygiene nicht bloß auf die Bevölkerungszahl, sondern auch auf die Höhe der Arbeitslosigkeit in den einzelnen Bezirken Rücksicht nehmen. Auf dem Gebiete der sozialen und hygienischen Jugendfürsorge wird die Regierung — wie bisher — darauf achten, daß mit der Leitung der Jugendfürsorge Angehörige des eigenen Volkes betraut werden und sich bemühen, daß die Fürsorge-Institutionen gesichert und weiter ausgebaut werden.

Die Regierung kann objektiv konstatieren, daß sich die sittliche Kraft der tschechoslowakischen Staatlichkeit je weiter, um so voller auch in der Richtung der schöpferischen Zusammenarbeit der Nationalitäten bewährt.

Diese Tatsache wie auch die sich immer mehr verbreitende Kenntnis der Amtssprache ermöglicht der Regierung, einen weiteren Schritt in der Aufnahme von Angehörigen der nationalen Minderheiten in die Staatsdienste zu machen und in immer größerem Maße auf die nicht allein allgemeinen, Qualifikations- und regionalen Interessen, sondern auch auf die Interessen der Minderheiten in der Richtung einer gerechten Proportionalität Rücksicht zu nehmen.

Zu der Sprachenfrage über die Korrespondenz der Bezirks- und einiger anderer Behörden mit Gemeinden, deren überwiegende Bevölkerungsmehrheit anderssprachig ist, hat die Regierung Maßnahmen getroffen, daß zu den in der Amtssprache abgefaßten Zuschriften ohne besonderes Ansuchen und unentgeltlich Uebersetzungen in der Sprache der nationalen Minderheit der Gemeinde beigelegt werden.

Der Regierungsentwurf des Staatsvoranschlages wird der Ausdruck der Entschlossenheit der tschecho-slowakischen Regierung sein, daß die staatliche Politik der demokratischen Republik es als ihre große politische und moralische Aufgabe erachtet, bis zu ihren äußersten finanziellen Möglichkeiten die Bildung zu fördern, welche die schöne Tradition des tschechischen und des slowakischen Volkes ist, wie auch, und zwar im Geiste der gebührenden Proportionalität die Bildung ihrer Mitbürger und anderssprachigen Nationalitäten, also nicht nur der Deutschen und der Ungarn, sondern aller natio-

nalen Minderheiten. Die Regierung zieht auch die Mitbürger der polnischen Nationalität in Betracht.

Die Regierung hält konsequent an den Grundsätzen der streng gerechten Minderheitenpolitik fest und wird sie den Interessen des Staates und der nationalen Minderheiten entsprechend entfalten und anpassen.

•

Der Leser möge aufmerksam die einzelnen Punkte lesen und dann mit dem vergleichen, was man in faschistischen Staaten an Minderheitenpolitik aufzuweisen hat. Dieses Werk, daß der Initiative der deutschen Sozialisten in der Tschechoslowakei zu verdanken ist, ist Beweis genug für die Demokratie und für den Sozialismus und eine Bloßstellung des Nationalismus, da in seinem Herrschaftsbereich nichts als nationale Unterdrückung und nationalen Haß hervorbringt.

Nach Bereza verschickt.

Die Fälle von Verschickungen nach dem Isolierungslager Bereza Kartuska häufen sich in der letzten Zeit. So wurden dieser Tage nachstehende Personen, denen von den Verwaltungsbehörden umstürzlerische Tätigkeit vorgeworfen wird, ohne daß dafür ein richterlicher Spruch vorliegt, im Isolierungslager untergebracht: Sierzkarek Josef aus dem Koniner Kreis, Slowik Josef aus dem Radomsker Kreis, sowie Stulman Jakob und Silberberg Selig aus dem Kreise Kalisch; die von der Warschauer Polizei verhafteten Schriftsteller M. Rakowski, N. Tykocinski, A. Walda und L. J. Pasternak; N. Pozniak, Ch. Swidler, Michal Czarnecki und Konstanty Sawacz aus Wilna; Jakob Rajnsztajn, Karol Dyducha und Stanislaw Gardyla aus dem Olkuszer Kreise.

Verhaftungen und Prozesse.

In Warschau hob die Polizei eine Geheimversammlung auf und verhaftete 32 Personen unter dem Verdacht kommunistischer Betätigung. Es soll kommunistisches Schriftenmaterial gefunden worden sein.

In Minsk Mazowiecki fand seinerzeit eine von den polnischen Sozialisten gegen die Sozialistenverfolgung in Danzig organisierte Kundgebung statt. Dieser Demonstration schloß sich eine Gruppe jüdischer Jugendlicher an, die vor dem Starosteigebäude Rufe ausstießen und die „Internationale" sangen. Die Polizei verhaftete 9 Personen, die sich jetzt vor Gericht zu verantworten haben.

In Rowne findet vor dem Bezirksgericht ein Prozeß gegen 32 Mitglieder der Jugendorganisation der illegalen kommunistischen Partei der Westukraine stat.

Der deutsch-polnische Handelsvertrag

Am 20. Februar ist zwischen Deutschland und Polen ein Handelsvertrag abgeschlossen worden, laut welchem der Vertrag vom 14. November 1935 verlängert und ergänzt wird. Der Vertrag, der bis 28. 4. 1939 läuft, bringt eine Anzahl von handelspolitischen und technischen Verbesserungen, durch die eine weitere Erhöhung der Handelsumsätze sichergestellt wird.

Auch zwischen Danzig und Polen sind zwei Protokolle unterzeichnet worden; das erste sieht eine stärkere Beteiligung des polnischen Großhandels an der Ausfuhr nach Danzig vor, das andere bezieht sich auf das Verrechnungssystem.

Regierungstruppen in Oviedo.

Die Regierungstruppen im Angriff an den Madrider Fronten.

Der Berichterstatter der französischen Havas-Agentur berichtet, daß die spanischen Regierungstruppen Oviedo, die Hauptstadt der nördlichen Provinz Asturien, in welcher Stadt sich die Aufständischen festgesetzt hatten, eingenommen haben.

Am Sonntag nahmen nach einem vorbereitenden Artilleriefeuer die asturischen Bergarbeiter den Sturm auf das Stadttor Nenya Suno auf. Sie gelangten in die Hauptstraßen. Ein erbitterter Kampf wurde um das Gebäude des Kinderheims auf der Stadtanhöhe geführt, wo sich die Aufständischen verschanzten.

Die ganze Stadt ist von den Regierungstruppen umgeben, so daß den Aufständischen jede Möglichkeit genommen ist, zu entkommen.

Angriffe an der Madrider Front.

An der Madrider Front unternahmen die Regierungsmilizen am Sonntag bei Einsatz der Internationalen Brigade einen Angriff im Westpark. Desgleichen unternahmen die Regierungstruppen an der Madrider Front im Jarama-Abschnitt einen Angriff. Die Angriffe stießen auf starken Widerstand der aufständischen Truppen.

Am Montag nachmittag haben die Regierungstruppen weiterhin die Initiative im Abschnitt des Flusses Jarama behalten. Es scheint, daß die Aufständischen ihre Position aus der Befürchtung einer Umkreisung räumen. Etwas nördlich haben die Aufständischen einen Gegenangriff versucht, der abgeschlagen wurde.

Die Grenzkontrolle und die Seeüberwachung.

London, 22. Februar. Nach Abschluß der [...]tagsitzung des Unterausschusses des Nichteinmischungs[...]schusses für Spanien wurde eine amtliche Verlautba[...] herausgegeben. Sie besagt, der Vorsitzende Lord P[...]mouth habe mitgeteilt, daß zwischen der englischen [...] der portugiesischen Regierung ein Abkommen über [...] Ueberwachung der spanisch-portugiesischen Grenze zusta[...] gekommen sei. Der Vorsitzende gab einen allgeme[...] Ueberblick über dieses Abkommen, das die Mitwir[...] britischer Staatsangehöriger an der Grenzkontrolle vorsieht. Es genüge, erklärte Lord Plym[...] um die englische Regierung in den Stand zu setzen, [...] Verantwortung zu übernehmen. Der französische [...]treter sagte für sein Land, das außer Portugal ein[...]meinsame Grenze mit Spanien hat, zu, seine Regie[...] sofort über das Abkommen zu unterrichten.

Der Unterausschuß behandelte dann den berei[...] der letzten Sitzung vorgelegten Bericht über die S[...]überwachung. Lord Plymouth faßte das Erg[...] der Aussprache dahin zusammen, es sei jetzt klar, da[...] Vertreter die Bereitwilligkeit ihrer Regierungen [...] Kenntnis gegeben haben, den Plan der Seeüberwa[...] anzunehmen. Nur die Regierung Sowjetrußlands [...] nicht bereit, die ihr in dem Plan zugedachte Ue[...]wachungszone anzunehmen. Der sowjetrussische Ver[...]ter antwortete hierauf, er wolle seine Regierung [...] befragen.

2000 Verhaftungen in Addis Abeba.

Blutige Zusammenstöße zwischen Italienern und Abessiniern in Dschibutti.

Die italienische Presse und die amtliche Agentur haben große Unklarheit über den Bombenanschlag auf den Vizekönig Marschall Graziani in Addis-Abeba gelassen, bei dem dieser — nach italienischem Bericht leicht, dagegen der Fliegergeneral Liotta und abessinische Würdenträger, darunter das Haupt der abessinisch-koptischen Kirche, schwer verletzt wurden. Wer diesen Bombenanschlag unternommen hat und ob man die Attentäter festnehmen konnte, wird nicht berichtet.

Nun wird berichtet, daß Marschall Graziani schnell zur Gesundheit zurückkehrt und daß dem Fliegergeneral Liotta ein Fuß amputiert werden mußte. Beim Anschlag soll niemand ums Leben gekommen sein.

Es wird jetzt auch bekannt, daß sofort nach dem Bombenanschlag die italienische Polizei etwa 2000 Verhaftungen vorgenommen hat. Faschistische Abteilungen durchsuchten und „säuberten" einige Stadtviertel der Eingeborenen.

Paris, 22. Februar. Aus der französischen Hafenstadt in Ostafrika Dschibuti wird gemeldet, daß es dort zu schweren Zusammenstößen im Zusammenhang mit dem Attentat in Addis-Abeba gekommen ist. Die in Dschibutti wohnhaften Italiener demonstrierten vor dem noch bestehenden abessinischen Konsulat und auch Schüsse wurden auf das Gebäude abgegeben. Auf diese Demon[...]tion antworteten die zahlreich in Dschibutti wohnh[...] abessinischen Flüchtlinge mit einem Sturm auf da[...] den Europäern bewohnte Hotel, das demoliert w[...] Hierauf kam es zwischen Italienern und Abessinier[...] den Straßen zu schweren Zusammenstößen. Die P[...] mußte vom Militär unterstützt werden, um die Ruhe [...]der herzustellen, doch besteht weiterhin Alarmbereit[...]

Was sich Italiener in China gestatt[...]

In Schanghai überfiel eine Gruppe italien[...] Matrosen des Kriegsschiffes „Levante" ein Kino, i[...] ein sowjetrussischer Film über den Krieg in Abe[...] aufgeführt wurde. Die italienischen Matrosen dra[...] in die Vorführungskabine ein, schlugen schwer au[...] dort beschäftigten zwei Russen ein, zerschlugen den [...]führungsapparat und nahmen den Film mit sich. [...] zweite Gruppe demolierte inzwischen im Kinosaal [...] Einrichtung. Der Sachschaden wird auf 20 000 [...]sische Dollar geschätzt.

Das chinesische Außenministerium hat bei der i[...]nischen diplomatischen Vertretung scharfen Protest [...] des Vorgangs erhoben. De Vorführung des Films [...] von der chinesischen Zensur gestattet.

Die Schuld

Roman von Fr. Lehne

(48. Fortsetzung)

Mit überlegenem, spöttischem Lächeln sah sie oft seine unruhigen, forschenden Blicke.

„Was willst du nur?" fragte sie. „Du siehst mich so an, als ob ich dir etwas schuldig wäre."

„Das bist du auch — die Wahrheit!" brach er dumpf grollend aus.

„Mein Freund, werde nicht theatralisch" höhnte sie, „es steht dir nicht."

„Dir aber desto mehr — Komödiantin!"

Sie zuckte die Achseln und summte vor sich hin: „Im Liebesfalle, da sind sie alle ein bißchen tralala —"

Ihn brachte das fast zur Verzweiflung, wenn sie mit einem Couplet oder einer Operettenmelodie auf seine halben Anschuldigungen antwortete. Wäre sie wenigstens entrüstet gewesen und hätte sich energisch diese Verdächtigungen verbeten! Aber so ging sie nichtachtend darüber hinweg, als hätte er in den Wind gesprochen. Sie hielt es gar nicht der Mühe wert, sich zu verteidigen.

Am liebsten hätte er sie durch einen Detektiv beobachten lassen, aber das widerstrebte ihm doch. Und er selbst hatte noch nichts entdeckt — vielleicht waren seine Sorgen ganz unnütz.

Manchmal kam er früher, als er gesagt hatte, heim. Dann traf er sie allerdings sehr oft nicht an. Achselzuckend gab sie ihm auf seine Frage Bescheid: „Wo soll ich gewesen sein? Bei Wertheim. Komm doch auch mal hin! Sehr interessant! Kannst genügend Studien machen!"

Zweifelnd sah er sie dann an. Wie ihre Wangen glühten und die Augen lachten — doch er konnte nichts mehr sagen, er wollte sich nicht lächerlich machen.

Einmal fiel sein Blick auf einen anscheinend sehr kostbaren Ring mit Brillanten und einem schönen großen Rubin, den sie unter dem Trauring trug. Sie bemerkte das und hielt ihm gleichmütig die damit geschmückte Rechte entgegen.

„Hübsch, nicht? Und billig! Vierzehn Mark kostete er."

„Dieser Ring?" Ein maßloses Staunen und großer Zweifel klangen aus seinen Worten.

„Ja, dieser Ring ist nämlich eine sehr geschickte Pariser Imitation — pierres de Paris —, deshalb konnte ich auch nicht widerstehen."

„Aber Thea, an solchem Trödelkram findest du Gefallen?" Er schüttelte den Kopf.

„Ich würde auch lieber echte Sachen tragen, aber du kannst mir ja keine kaufen — leider! Da muß ich mich eben so behelfen. Schließlich kommt es immer darauf an, wer es trägt. Stecke unserer Donna draußen echte Perlen an die Ohren und schmücke ihre roten Froschhände mit echten Brillanten — wer würde nach einem flüchtigen Blick glauben, daß der Schmuck echt ist? Und im umgekehrten Falle, wenn eine wirklich vornehme Dame Simili trägt, würde man das so schnell vermuten? Auf die Aufmachung kommt eben alles an!"

Das war wieder einmal ganz Thea, so bezeichnend für ihre Denkungsweise! Adrienne würde lieber auf jedes Schmuckstück verzichtet haben, als daß sie unechte Sachen getragen hätte.

Gerhard konnte Thea nicht glauben; tief im Herzen wohnte der Zweifel. Aber doch mußte er sich wohl oder übel mit ihrem Bescheid zufrieden geben, und zum Ueberfluß zog sie jetzt den Ring vom Finger und legte ihn auf den Tisch.

„Da, überzeuge dich. Du scheinst mir wirklich nicht zu glauben. Denkst du dir denn im Ernst, daß einer der großen Juweliere meinen schönen Augen lieb einen Brillantring pumpt? Trage ihn doch [ins] Leihhaus, wirst sehen, was du dafür bekommst! Geld ist ja sowieso knapp bei uns!"

„Und dann gibst du es noch für solche unnützen [Sa]chen aus!"

„Das ist meine Freude", sagte sie schnippisch. [...] mir es am Munde abgespart!"

Kalt lächelnd log sie. Der Ring war sehr wer[tvoll]. Es war ein Geschenk von Larsen. Sie hatte für den [ele]ganten Schauspieler eine große Leidenschaft gefaßt, willig war sie seinen Lockungen gefolgt, die ihr eine [an]genehme Abwechslung boten.

Sie machte sich nicht die geringsten Gewissens[bisse]. Jeder Funke von Zuneigung für ihren Gatten w[ar in] ihr erloschen. Fast feindselig stand sie ihm gegen[über]. Alle ihre Zärtlichkeiten spendete sie dem Künstler, [der] ebenfalls sehr verliebt in die temperamentvolle, p[...] Frau war. Und dieses heimliche Einverständni[s] währte beiden einen besonderen Reiz. — — —

Ja, Thea hatte recht. Das Geld war und[...] knapp. Gerhard kam auf keinen grünen Zweig. [Er] gab so viele Schulden zu bezahlen; Rechnungen [und] Mahnungen liefen von allen Seiten ein. Darin s[ah] er nun vor allem Ordnung; es lag ihm im Blute, [vom] Elternhause her. Sein Vater war Beamter gewesen[, der] seine Einnahmen und Ausgaben stets streng ein[geteilt] hatte.

Aber Thea konnte kein Geld in Händen beh[alten]; sie vertat unnütz soviel, da sie ein großes Naschk[atze] war. Auch fuhr sie leidenschaftlich gern Auto.

Fortsetzung fol[gt]

Lodzer Tageschronik.

Okkupationsstreik der Meister in der Widzewer Manufaktur.

Die Verhandlungen um ein Lohnabkommen der Meister der Widzewer Manufaktur waren bereits recht weit vorgeschritten, als sie in der vorigen Woche infolge Krankheit des Direktors Chorowicz unterbrochen wurden. Entgegen dem bereits erzielten Uebereinkommen wurde den Meistern am Sonnabend der bisher übliche Wohnungszuschlag nicht ausgezahlt. Die Meister, 150 an der Zahl, antworteten darauf damit, daß sie die Annahme des Lohnes ablehnten und außerdem in den Okkupationsstreik traten. Im Zusammenhang mit diesem aufs neue verschärften Konflikt hat der Meisterverband im Arbeitsinspektorat die entsprechenden Schritte unternommen.

Keine Einigung in der Strumpfindustrie

Gestern fand im Arbeitsinspektorat eine Konferenz in Sachen des Konflikts in der Strumpfindustrie statt. Die Konferenz führte zu keinem Ergebnis, da sich die Vertreter der Unternehmer auch weiterhin weigerten, sich einem Schiedsgericht des Arbeitsinspektors in den strittigen Fragen zu unterwerfen. Die Konferenz wurde somit ergebnislos abgebrochen.

Für heute ist im Arbeitsinspektorat eine Konferenz zwischen den Fuhrleuten und den Transportunternehmern angesetzt worden.

Desgleichen findet heute eine Konferenz in Sachen der Forderungen der Zuckerwarenarbeiter statt.

Arbeitgeber wegen Nichtabführung der Versicherungsgebühren bestraft.

Das Starosteigericht verhandelte gestern gegen mehrere Unternehmer, die die von den Arbeitern abgezogenen Versicherungsgebühren nicht abgeführt hatten. Verurteilt wurden der Kesselschmied Alexander Lange, Zwirko 7, zu 6 Tagen Arrest, der Bauunternehmer Juljan Zajfert, Gazowa 8, zu 5 Tagen, sowie die Besitzer jüdischer Religionsschulen Szyja Dorofki, Pomorska 19, zu 10 Tagen, Josek Grylak, Zawadzka 17, zu 8 Tagen Arrest, Szlama Korzec, Pilsudskiego 50, zu 300 Zloty Geldstrafe und Szlama Ejbuszyc, Pomorska 20, zu 200 Zloty Geldstrafe.

Die Arbeiter aus der Zgierzer Fabrik „Dykta" entfernt.

In der Fournierfabrik „Dykta" in Zgierz war es wegen der gewaltsamen Entfernung zweier Arbeiter durch eine Gruppe von Arbeitern aus einem anderen Verbande zu einem Okkupationsstreik gekommen. Die Streikenden erhoben gleichzeitig verschiedene andere Forderungen, wobei sie sich angeblich auch zu Tätlichkeiten gegenüber der Fabrikverwaltung hinreißen ließen. Angesichts dessen wurde die Angelegenheit der Staatsanwaltschaft gemeldet. Auf Anordnung der Behörden wurden die Arbeiter dann aus der Fabrik entfernt. Der Streik geht weiter.

Abschluß eines Sammelabkommens in den Wirkereien von Alexandrow.

Die seit einiger Zeit in Alexandrow gepflogenen Verhandlungen führten zum Abschluß eines Sammellohnabkommens für die Wirkereien, das demjenigen in Lodz gleicht, nur einen 5prozentigen Nachlaß aufweist. (p)

2jähriger Knabe ausgesetzt.

Im Torwege des Hauses Zielna 13 wurde ein etwa 2jähriger Knabe von einer unbekannten Frau zurückgelassen. Das Kind wurde ins städtische Kinderheim eingeliefert.

Auf frischer Tat ertappt.

In der Zgierskastraße wurde der 25jährige Motel Tysman, ohne bestimmten Wohnort, dabei gefaßt, als er von dem Wagen des Maximilian Brzeczkowski aus Konin ein Paket Ware stehlen wollte. Der Dieb wurde der Polizei übergeben.

Frau springt aus dem Fenster.

Das Haus Grabowa 12 war gestern der Schauplatz einer Familientragödie. Die 39jährige Bronislawa Mikolajczyk geriet mit ihren Familienangehörigen in Streit. Dabei regte sie sich derart auf, daß sie das Fenster des zweiten Stockwerkes öffnete und heraussprang. Die Bedauernswerte erlitt einen Beinbruch sowie schwere Verletzungen und wurde von der Rettungsbereitschaft in bedenklichem Zustande in ein Krankenhaus gebracht.

Unfall bei der Arbeit.

In der Weberei von Rubinowicz, Zwirkostraße 17, wurde die 42jährige Arbeiterin Maria Wicinska, wohnhaft Piaseczna 22, von einem Webschützen am Kopf getroffen und ernstlich verletzt. Sie wurde von der Rettungsbereitschaft nach Hause geschafft.

Von einem Kraftwagen überfahren.

In der Pabianickastraße wurde die 49jährige Marianna Naworska, wohnhaft Sanocka 49, beim Ueberschreiten des Fahrdammes von einem Kraftwagen überfahren. Die Frau erlitt einen Bein- sowie einen Armbruch und wurde von der Rettungsbereitschaft in ernstlichem Zustande in ein Krankenhaus übergeführt. Der Kraftwagenführer Zygmunt Kolodziej aus Kalisch wurde zur Verantwortung gezogen.

Stürmische Tagung der Vertreter der Dorfgemeinden.

In Lodz fand gestern im Stadtratsaale die Tagung der Vertreter der Dorfgemeinden der Lodzer Wojewodschaft statt, die vom Verband der Dorfgemeinden einberufen wurde. Den Vorsitz der Tagung hatte der Vorsitzende des Verbandes, Dr. Polakiewicz, inne. Während seiner Begrüßungsrede wurde Dr. Polakiewicz durch Zwischenrufe vieler Delegierten gestört, doch gelingt es schließlich Ruhe zu schaffen.

Darauf erstattete Dr. Polakiewicz ein Referat über die Lage des Dorfes. Der Redner hob zunächst hervor, daß die Lodzer Wojewodschaft durch Zuteilung von vier Kreisen an die Wojewodschaft Posen bedeutend verkleinert wurde. Weiter wies der Redner darauf hin, daß die Haushaltung der Dorfgemeinden vielfach nicht viel mehr ist als ein einfaches Vegetieren. Es entstünden immer mehr Zwergwirtschaften, wodurch die Lage des Dorfes sich immer mehr verschlechtert. Auch die Frage des Schulwesens auf den Dörfern stelle sich sehr beklagenswert dar. Dadurch, daß den Gemeinden die Pflicht auferlegt wurde, den Lehrern einen Wohnungszuschlag auszuzahlen, habe man einen Keil zwischen Lehrerschaft und Gemeindeverwaltung getrieben. Geradezu tragisch ist es mit der sozialen und Gesundheitsfürsorge in den Dorfgemeinden bestellt. Zwei oder drei dauernd Kranke, z. B. die in einer Irrenheilanstalt untergebracht sein müssen, führen oftmals den finanziellen Ruin einer Gemeinde herbei.

Nach diesem Referat ergriff der Vizewojewode Wendorf ein, der die Anwesenden aufforderte, bei den Beratungen volle Ruhe zu bewahren, indem er versprach, daß alle hier vorgebrachten Wünsche in Betracht gezogen würden.

Anschließend an die Referate entwickelte sich eine rege Aussprache, die zum Teil einen stürmischen Verlauf nahm. Es wurde über verschiedene Mängel Klage geführt. Fragen, betreffend die Steuerveranlagungen, die Arrestlokale bei den Gemeinden, die Einschreibegebühren für Schulkinder und die Gehaltsfragen der Gemeindeangestellten wurden hierbei mit besonderem Eifer besprochen.

Die während der Beratungen geäußerten Wünsche wurden in einer Entschließung zusammengefaßt, die den zuständigen Regierungsstellen übersandt werden wird.

Auf Kinder achtgeben!

Gestern früh warf im Hause Napiorkowskistraße 132 der 3jährige Zenon Kops einen Topf mit heißem Wasser um. Das Kind trug ernstliche Verbrühungen an den Beinen und am Unterkörper davon. Die Rettungsbereitschaft erwies ihm Hilfe.

Mit dem Feuerhaken bezahlt.

Abram Kogutek hatte von dem Malczewskistraße 57 wohnhaften Maricin Prync Geld zu bekommen. Er suchte nun diesen in seiner Wohnung auf. Zwischen beiden kam es aber hierbei zu einer Auseinandersetzung. Da Kogutek nicht weichen wollte, ergriff der erzürnte Prync einen Feuerhaken und schlug damit auf seinen Gläubiger ein. Kogutek erlitt allgemeine Verletzungen. Die Rettungsbereitschaft erwies ihm Hilfe.

Von einem Bahnwärter angeschossen.

Auf dem Bahnhof in Chojny wurde gestern der 19jährige Artur Majer, wohnhaft Slonska 82, von einem Eisenbahner überrascht, als er sich an einem Güterwagen zu schaffen machte. Majer flüchtete. Da er auf den Anruf des Beamten nicht stehenblieb, schoß dieser. Majer wurde in den Rücken getroffen, die Kugel durchschlug ihm die Lunge und kam vorn wieder heraus, wobei ihm obendrein noch die Hand verletzt wurde. Der junge Mann wurde in schwerem Zustande in ein Krankenhaus übergeführt.

Blutige Schlägereien.

Vor dem Hause Lagiewnicka 7 wurde der 27jährige Stanislaw Jarzombek, wohnhaft Lagiewnicka 47, der in betrunkenem Zustande Vorübergehende belästigte, so arg verprügelt, daß er von der Rettungsbereitschaft nach Hause geschafft werden mußte. — Während einer im Hause Marysinska 40 entstandenen Schlägerei wurde der 24jährige Stefan Kucharski durch Messerstiche in die Brust verletzt. Auch ihm erwies die Rettungsbereitschaft Hilfe.

Christen dürfen Koscherfleisch nicht verkaufen.

Das neue Schlachtungsgesetz enthält bekanntlich die Bestimmung, daß Koscherfleisch nur in Geschäften verkauft werden darf, die hierzu eine besondere Konzession besitzen. Auch darf dieses Fleisch nicht an andere Fleischereien im Großen abgetreten und von diesen weiterverkauft werden, wie dies bisher immer der Fall gewesen ist. In den letzten Tagen wurden vier christliche Fleischer, die nach bisherigem Brauch die Hinterteile der nach jüdisch-rituellem Brauch geschlachteten Rinder aufgekauft und weiterverkauft hatten, zur Verantwortung gezogen. Die Schuldigen hatten sich jetzt vor dem Starosteigericht zu verantworten und wurden verurteilt: der Leiter des Ladens der Vereinigten Schweinehändler in der Glowna Nr. 16, Kazimierz Lawnicki, Jadwiga Wojcik, Andrzejastraße 52, und Antoni Borkowski, Rokicinska 13, zu je 1000 Zloty sowie Kazimierz Dzieniakowski, 6. Sierpniastraße 10, zu 200 Zloty Geldstrafe.

Wegen Bestechung eines Finanzbeamten vor Gericht.

Im vorigen Jahre fand vor dem Lodzer Bezirksgericht ein Prozeß gegen den gewesenen Beamten des 13 Finanzamtes Josef Tracz statt, der Steuerzahlern gegen eine bestimmte Entschädigung Bescheinigungen ausstellte, daß sie ihre Steuern bezahlt haben. Tracz wurde damals zu 3 Jahren Gefängnis verurteilt. Im Verlaufe des Prozesses trat zutage, daß Jakob Zacharias Birk aus Lodz, Srodmiejska 4, und August Frey aus Alexandrow in ständigem Kontakt mit Tracz standen und mit ihm gemeinsam Steuerschiebungen auf die geschilderte Art durchführten. Die beiden wurden zur Verantwortung gezogen und saßen gestern auf der Anklagebank des Bezirksgerichts. Der 28jährige Jakob Zacharias Birk wurde zu zwei Jahren und der 49jährige August Frey zu 1½ Jahren Gefängnis verurteilt. Auf Grund der Amnestie wurde beiden Angeklagten die Hälfte der Strafe erlassen.

Wegen tätlichen Vorgehens gegen Polizeibeamte bestraft

Die Polizeibeamten Nowak und Rytnowski hatten den Auftrag, in der Nacht vom 5. zum 6. Dezember 1936 in der Wohnung eines Kolacinski, Mila 22, eine Haussuchung durchzuführen. Anwesend waren Jan Kolacinski, dessen Frau Maria, ein Tadeusz Janicki und Josef Nawrocki. Die Frau stachelte die Männer auf, gegen die Polizisten vorzugehen, was diese auch taten. Die Polizisten sahen sich angesichts dessen gezwungen, die Wohnung unverrichteter Sache zu verlassen. Gegen die vier Personen wurde Anklage erhoben und sie hatten sich gestern vor dem Bezirksgericht zu verantworten. Die 23jährige Kolacinska wurde als Anstifterin zu 15 Monaten Gefängnis, Tadeusz Janicki zu einem Jahr, Josef Nawrocki zu 10 Monaten und Jan Kolacinski zu 8 Monaten Gefängnis verurteilt.

Ein diebisches Freudenmädchen.

Jankeil Joskowicz ließ sich am Abend des 28. November 1936 mit der Prostituierten Mirla Jarzomb ein. Nachdem er sich von ihr getrennt hatte, machte er die unliebsame Entdeckung, daß ihm die Brieftasche mit 140 Zloty fehle. Er erstattete bei der Polizei Anzeige, die die Diebin ausfindig machte und unter Anklage stellte. Diese wurde jetzt vom Lodzer Stadtgericht zu einem Jahr Gefängnis verurteilt. Es stellte sich heraus, daß sie für ähnliche Diebstähle bereits vorbestraft ist.

Ein diebischer Helfer.

Josef Zygand, Zgierska 16, sprach am 17. Oktober v. J. in einem Gasthaus an der Zgierskastraße dem Alkohol stark zu. Zu ihm gesellte sich der 28jährige Antoni Ratajczyk, ein bereits vorbestrafter Dieb. Die beiden tranken noch einige Zeit zusammen. Dann brachte Ratajczyk den fast bis zur Bewußtlosigkeit betrunkenen Zygand nach Hause. Er kleidete ihn aus und legte ihn ins Bett, worauf dieser sofort einschlief. Nun fand Ratajczyk seine Zeit für gekommen: er packte sämtliche Sachen des Zygand zusammen, nahm dabei auch dessen Uhr und 29 Zloty zu sich und verschwand. Als Zygand am nächsten Tage seinen Rausch ausgeschlafen hatte, mußte er sich von Nachbarn die notwendigste Kleidung ausleihen. Sein erster Weg führte zur Polizei, der es auch bald gelang, den diebischen Helfer ausfindig zu machen. Ratajczyk wurde jetzt vom Stadtgericht zu 10 Monaten Gefängnis verurteilt.

Verkürzung der Fahrtdauer nach Warschau

Mehr Züge im nahen Verkehr.

Im Gebäude des Lodzer Fabrikbahnhofs fand gestern eine Informationskonferenz in Sachen des Sommerfahrplanes für dieses Jahr statt. Für den am 22. Mai in Kraft tretenden Sommerfahrplan sind verschiedene Aenderungen vorgesehen. Es ist eine Kürzung der Fahrtdauer des Personenzuges von Lodz nach Warschau, um etwa 40 Minuten vorgesehen, was u. a. durch Ausschaltung einiger kleinerer Stationen erreicht werden soll. Auf der Strecke Lodz—Koluszki wurde die Zahl der Personenzüge von 4 auf 7 erhöht. Für die Strecke Lodz—Zdunska-Wola sind zwei weitere Züge vorgesehen, um eine bessere Verbindung mit Tschenstochau zu erhalten.

Vertreter der Stadt Zgierz verlangten die Einführung besonderer Morgenzüge für die Strecke nach Lodz, um den in Lodz beschäftigten Zgierzern die Möglichkeit zu geben, vermittels der Eisenbahn nach Lodz zu fahren.

Jahresversammlung der Feuerwehr von Ruda-Pabianicka

In Ruda-Pabianicka fand die diesjährige ordentliche Versammlung der Freiwilligen Feuerwehr statt. Der Haushaltsvoranschlag für das neue Tätigkeitsjahr wurde in Höhe von 5620 Zloty beschlossen. Vorgesehen ist der Ausbau des Depots, Ergänzung der Geräte und Errichtung einer elektrischen Sirene. Die neue Verwaltung wurde in folgendem Bestande gewählt: Vorsitzender Bürgermeister Grzybowski, stellv. Vorsitzender Ing. Gabler, Sekretär Cz. Lis, Kassierer Herke, Indendant Wegner.

Der heutige Nachtdienst in den Apotheken.

Steckel, Limanowskiego 37; Jankielewicz, Alter Ring 9; Stanielewicz, Pomorska 91; Borkowski, Zawadzka 45; Gluchowski, Narutowicza 6; Hamburger, Glowna 50; Pawlowski, Petrikauer 307.

Aus der Wojewodschaft Schlesien.

Der Schoppinitzer Mörder gefaßt.

Bekanntlich wurde vor kurzer Zeit in Schoppinitz die 26jährige Berta Kolodziej von ihrem ehemaligen Liebhaber aus Eifersucht getötet. Der Täter, der 36jährige August Mikosz, entfloh nach Sosnowice, wo es ihm gelang, sich versteckt zu halten. Dann fuhr er zu Bekannten nach Lublinitz, als ihn aber der Hunger plagte, machte er sich zu Fuß auf und wollte nach Katowice zurückkehren. Auf der Chaussee erschien er einem patrouillierenden Polizisten verdächtig und wurde verhaftet. Als er als Täter erkannt wurde, erfolgte seine Ueberführung ins Kattowitzer Untersuchungsgefängnis. Mikosz bekannte sich zur Schuld, gab aber zu, daß er sich zeitweise in geistiger Umnachtung befindet, so daß er sich seiner Tat nicht immer ganz bewußt ist. Tatsächlich hat sich M. bereits unter Beobachtung befunden, so daß es nicht ganz ausgeschlossen ist, daß er auf seinen Geisteszustand hin untersucht werden wird.

Raubüberfall in Mala Dombrowka.

Auf der Hallerstraße in Mala Dombrowka wurde der Fuhrmann Josef Korc aus dem gleichen Ort von drei unbekannten Männern angehalten, welche die Herausgabe des Geldes forderten. Einer der Banditen hielt das Pferd im Zaum, während sich die beiden anderen des Fuhrmannes bemächtigten. Sie schlugen ihm mit einem schweren Gegenstand ins Gesicht, worauf sie seine Taschen durchsuchten, aber nur 11 Zloty fanden, mit denen sie schleunigst das Weite suchten. Die Tat geschah in der achten Abendstunde.

Freche Diebe.

Als der Arzt Dr. Neumann in der Einfahrt seines Hauses in Katowice beim Trafikanten Zigaretten kaufte, erschien plötzlich ein angetrunkener Mann, der ihn anstieß, so daß dem Arzt das Portemonnaie aus der Hand geschleudert wurde. Das Geld fiel natürlich dabei heraus und als Dr. Neumann dieses aufheben wollte, versetzte ihm der Strolch ein paar Faustschläge, während ein anderer, vermutlich sein Komplice, das Geld aufsammelte, worauf beide das Weite suchten.

Auf frischer Tat ertappt.

Nicht alle Diebe sind gerissen, so daß es auch vorkommt, daß sie ihrem eigenen Schicksal in die Arme laufen. So erging es dem Georg Korytko aus Lipine und dem Viktor Krömer aus Chropaczow. Beide versuchten, in das Möbellager von Chroszcz in Sohrau im Kreise Pleß einen Einbruch zu vollziehen. Plötzlich hörten die Besitzer verdächtige Geräusche, worauf sie sich in das Magazin begaben und die beiden Diebe auf frischer Tat ertappten. Die fremden Vögel wurden sofort der Polizei übergeben.

Feuer in Siemianowitz.

Ein großes Feuer entstand im Elektrowerk in Siemianowitz, welches rasch um sich griff und auch Isolationsmaterial in Flammen setzte. Die herbeigeeilte Feuerwehr arbeitete sehr rasch, so daß der Brand bald gelöscht werden konnte. Trotzdem beträgt der Schaden 12 000 Zloty. Die Ursache soll darin zu suchen sein, daß Oel in Brand geraten ist.

Sonderbarer Unfall.

In der Nähe des Eisenbahngeleise bei Brzezinę Sl. sahen Vorübergehende eine männliche Person liegen, welche Verletzungen am Körper aufwies. Der Verunglückte wurde in das Kattowitzer Krankenhaus geschafft, wo sich herausstellte, daß es sich um den Führer des Zuges 3688, Paul Lukaszczyk aus Kattowitz, handelt. Nach Ermittlungen soll der Verunglückte aus dem Bremshäuschen herausgefallen sein, und zwar während der Fahrt. L. hat auch schwere innere Verletzungen davongetragen.

---

6 Monate Gefängnis für Beleidigung Hitlers.

Die „Katholische Volkszeitung“ in Rybnik, deren Herausgeber und verantwortlicher Redakteur Artur Trunkhardt ist, veröffentlichte eine Karikatur Hitlers, in welcher die Staatsanwaltschaft eine Beleidigung eines fremden Staatsoberhauptes erblickt hat und Trunkhardt zur Verantwortung zog. Nunmehr fand vor dem Kattowitzer Bezirksgericht in dieser Sache eine Verhandlung statt. Während Trunkhardt die Ansicht vertrat, daß die Karikatur überhaupt nicht Hitler darstelle, sah der Staatsanwalt die Beleidigung durch die Veröffentlichung als erwiesen und beantragte eine Gefängnisstrafe von 6 Monaten, dem auch der Gerichtshof beistimmte, wobei jedoch Trunnkhardt eine Bewährungsfrist von drei Jahren zugebilligt wurde. Bekanntlich ist Trunkhardt bereits einmal wegen Beleidigung Hitlers im Zusammenhang mit dem Kameradenmord am 30. Juni 1934 gleichfalls mit Bewährungsfrist bestraft. Zu bemerken ist, daß die fragliche Karikatur durch alle Weltblätter ging. Von einer Bestrafung wegen dieser Veröffentlichung ist jedoch bisher nichts bekannt geworden. Trunkhardt hat gegen das Urteil Appellation angemeldet.

Sequestrator zu drei Jahren Gefängnis verurteilt.

Im Juli 1935 erschien im Lokal Ochojski in Gorzyce der Sequestrator des Finanzamtes Loslau, Warchomy, um verschiedne Gegenstände zu beschlagnahmen. Dabei nahm er 40 Zl. in bar und eine Flasche Schnaps mit, welche der Tochter des Ochojski gehörten und zur Beschlagnahme nicht vorgesehen waren. Diese Affäre hatte in weiten Kreisen großes Interesse erregt, zumal Warchomy damals seines Amtes enthoben worden war. Nun hatte er sich vor dem Rybniker Gericht zu verantworten, wo ihn der Polizist Lampert sehr schwer belastete. Das Gericht fällte ein strenges Urteil und sprach dem gewissenlosen Beamten 3 Jahre Gefängnis sowie 9 Jahre Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte zu.

---

9 Monate Gefängnis wegen Bedrohung.

Im Oktober v. J. wurde eine gewisse Czogala aus Neudorf, 74 Jahre alt, von einem Unbekannten überfallen, der in ihre Wohnung eindrang, ihr ein Tuch in den Mund stopfte und die Herausgabe des Geldes mit Drohung durch Erschießen erpressen wollte. Durch das Geräusch und die Abwehr der Greisin wurden Wohnungsnachbarn auf den Vorfall aufmerksam, so daß der Täter die Flucht ergreifen mußte. Später ermittelte die Polizei den Einbrecher in der Person des Arbeitslosen Franz Adamczyk aus Neudorf, der sich jetzt vor dem Gericht in Chorzow zu verantworten hatte. Adamczyk leugnete hartnäckig jede Schuld, wurde indessen durch eine Reihe von Zeugen überführt und zu 9 Monaten bedingungsloser Gefängnisstrafe verurteilt.

Sie hatten es auf die Fleischer abgesehen.

Seit mehreren Wochen wurden die Fleischergeschäfte in Katowice wiederholt von Einbrechern heimgesucht, die insgesamt für 1500 Zloty Eingeweide stahlen. Es ist der Polizei schließlich gelungen, die Täter zu ermitteln, welche sich jetzt vor Gericht zu verantworten hatten. Die Hauptrolle spielte der unverbesserliche Dieb Smilowski, welcher bereits 19mal vorbestraft ist, ferner Przybyla und Morys, beide aus Kattowitz, sowie die Hehler, welche das Diebesgut abgekauft hatten. Smilowski bekam zwei Jahre, Przybyla 1 Jahr, Morys 8 Monate Gefängnis, während die Hehler zu 6 Monaten Arrest verurteilt wurden. Alles ohne Strafaufschub. Bei der Vorführung des Smilowski ereignete sich ein Zwischenfall. Im Korridor des Gerichts riß sich Smilowski von dem Polizisten los, schlug eine Scheibe aus und wollte sich die Pulsadern durchschneiden. Als er an seinem Vorhaben gehindert wurde, schlug er auch die zweite Scheibe aus, doch verletzte er sich nur leicht, so daß er nach ärztlicher Aussage wieder ins Gefängnis überführt werden konnte. Der Staatsanwalt legte Berufung im Falle Smilowski ein und beantragte nach verbüßter Strafe lebenslänglichen Aufenthalt in der Besserungsanstalt.

Bielitz-Biala u. Umgebung.

Der Ueberfall auf die Arbeiter war vorbereitet gewesen.

Zu dem Ueberfall, welcher sich letzten Donnerstag nach der Versammlung im Arbeiterheim ereignet hatte, schreibt die „Schlesische Zeitung“ folgendes:

Nach den jetzt polizeilich vorliegenden Feststellungen wurden die das Arbeiterheim verlassenden Arbeiter auf der Straße von einer Gruppe Nationaldemokraten überfallen, die mit Messern und Dolchen ausgerüstet waren. Wie die polizeilichen Ermittlungen ergaben, war der Ueberfall vorbereitet worden. Die Angreifer, die fast sämtlich aus Poromka stammen, waren in der Stärke von etwa 60 Mann auf Wagen nach Bielitz gebracht worden. Im Laufe der weiteren Untersuchungen wurden 18 Verhaftungen vorgenommen.

Aus diesem Bericht ist klar zu ersehen, daß der Ueberfall planmäßig vorbereitet wurde. Das ist eben die Methode der Faschisten mit Dolch und Messer gegen den politisch Andersdenkenden vorzugehen. Hoffentlich werden die Behörden diesen Fall mit aller Genauigkeit untersuchen, damit in Zukunft sich solche Ueberfälle nicht mehr wiederholen.

Tragischer Todesfall.

Wie gemeldet wird, wurde auf der Straße in Bistrei am 10. Februar d. J. ein gewisser Franz Olma aus Bistrei von einem Radfahrer zu Boden geworfen, wobei er Verletzungen am Brustkorb erlitt. Er wurde nach einigen Tagen in das Krankenhaus überführt, wo konstatiert wurde, daß noch eine Grippeerkrankung hinzugekommen sei. Diesen Komplikationen folgte noch eine Lungenentzündung, an welcher Olma in den letzten Tagen der vorigen Woche gestorben ist.

Diebischer Sammler. Einem gerissenen Schwindler ist in Bielitz, Republikgasse, eine gewisse Frau Klein in die Hände gefallen. Donnerstag vorige Woche kam in ihre Wohnung ein unbekannter Mann, welcher um eine Spende für arme Akademiker bat und zugleich eine Sammelliste vorlegte. Als Frau Klein ins Nebenzimmer ging, um Geld zu holen, benützte der Fremde diesen Moment, um ihr zwei Goldringe mit Brillanten zu stehlen, welche in der Küche gelegen hatten. Die Frau erleidet hierdurch einen Schaden von 100 Zloty. Nach dem Unbekannten forscht die Polizei.

Militärpflichtiger festgenommen. Ein gewisser B...janski Dominik, 27 Jahre alt, ohne ständigen Aufenthalt, wurde überführt, sich bis jetzt vor der Militärdienstpflicht gedrückt zu haben. Er wurde zur Disposition des Bielitzer Gerichts im Polizeiarrest behalten.

Jede Woche Scharlacherkrankungen. In der letzten Woche wurden neuerlich zwei Scharlach- und eine Diphtherieerkrankung zur Anmeldung gebracht.

Von Jungdeutschen irregeführte Schäflein

Die Jungdeutschen wollten einmal ihr Heldentum beweisen und haben hierzu die Gelegenheit benützt, um die am Dienstag, dem 16. Februar, stattgefundene Versammlung der deutschen sozialistischen Arbeiter zu sprengen. Dazu haben sie einige „Landsknechte“ aus Kurzwald gelockt und sie unter Vorspiegelung einer landwirtschaftlichen Versammlung, die angeblich in der Restauration Bichterle am Ringplatz stattfinden sollte, nach Bielitz gebracht. Diese Versammlung hat aber nicht stattgefunden und so sagte man ihnen, daß im Arbeiterheim in Bielitz eine öffentliche deutsche Arbeiterversammlung stattfindet und man sollte dieselbe besuchen. Daß einige Scharfmacher die nichtsahnenden Schäflein dazu benützen wollten, um die Versammlung zu sprengen, haben sie nicht gewußt und haben es erst dann erfahren, als sie durch das provozierende Verhalten eines gewissen Mikler und der beiden Söhne des Kurzwälder Bürgermeisters Scharek in der Versammlung ordentliche Hiebe erhalten haben und über Kopf und Hals davonlaufen mußten. Sie sagen jetzt selbst, daß sie irregeführt wurden und werden sich zu solchen Handlungen nicht mehr verleiten lassen.

Auch den Führern Cristianus, Mikler, Scharek et tutti quanti, die einige Trophäen im Saal zurücklassen mußten, wird nach dieser Erfahrung die Lust vergehen, Arbeiterversammlungen zu sprengen.

Deutsches Theater in Bielitz.

„Der Chauffeur der gnädigen Frau“.

Lustspiel von Leo Lenz.

Man kann diesem, nach französischem Muster gemachten Lustspiele, welches in etwas frivoller Weise ein ernstes Eheproblem auf die leichte Achsel nimmt, seinen Beifall nicht versagen, denn der Autor hat es verstanden, die unbedeutende Handlung in einen Rahmen witzig liebenswürdiger Konversation zu stellen. Träger der Handlung ist die verwöhnte, in Geld- und Gefühlsfragen verblüffend ahnungslose Rita und ihre beiden Gatten, Ralph und Rudolf, welche sich als Ehepartner Ritas gegenseitig ablösen. Da Rita das Pech hat, sich jeweilig in den Mann zu verlieben, mit dem sie gerade nicht verheiratet ist, ergeben sich für sie Komplikationen, welche jedoch von ihrem ersten Mann zartfühlenderweise aus dem Weg geräumt werden, wofür er sie am Schlusse, sozusagen als geschliffenen Edelstein, zurückbehält.

Das Ping-Pong-Spiel des Dialoges, einer der Hauptvorzüge des Stückes, wurde von den Darstellern diesmal leider nicht so beherrscht, daß nicht mancher „Ball“ unter den Tisch gefallen wäre. So ging manche Pointe, die erst aus dem Souffleurkasten geholt wurde, verloren. Der Rita Charlotte Karins glaubte man die entwaffnende Harmlosigkeit nicht ganz, und war daher gezwungen, sich mehr an äußerliche Vorzüge zu halten. Gut charakterisierte Norbert Kamill den nachsichtigen Gatten Ralph, indem er das richtige Maß zwischen Erhabenheit und Lächerlichkeit hielt, auch Hans Forrer gab sich als flotter Lebemann mit Herrenmanieren sehr natürlich. Brav hielt sich Fritzi Fill als Stubenmädchen.

Das Stück bietet zwei Stunden anspruchslose Unterhaltung und fand sehr freundliche Aufnahme. H.

Bielitzer Theaterspielplan.

Dienstag, den 23. Februar, im Abonnement, Serie gelb, das Lustspiel von Leo Lenz „Der Chauffeur der gnädigen Frau“.

Mittwoch, den 24. Februar, zum ersten Male die Komödie „Der Revisor“ von Gogol, nach der neuen Bearbeitung von Artur Luther, in der Inszenierung von Otto Waldis.

Verein Sterbekassa in Bielsko.

Wir geben unseren Mitgliedern bekannt, daß unser Mitglied Nr. 191 Frau Katharina Rischka aus Bielitz am 14. Februar d. J. im 76. Lebensjahre verstorben ist. Ehre ihrem Andenken.

Die 314. Sterbemarke ist zu bezahlen. Wir ersuchen unsere Mitglieder höflichst, die fälligen Sterbebeiträge ehestens einzahlen zu wollen, damit uns bei Auszahlung weiterer Sterbeunterstützungen unnötige Schwierigkeiten erspart werden. Auch machen wir darauf aufmerksam, daß der Jahresbeitrag für das Jahr 1937 zu bezahlen ist.

Der Vorstand.

Wojewodschaft Lodz.

Die Warthe über die Ufer getreten.

Die Warthe ist im Bereiche des Kreises Wielun an einigen Stellen über die Ufer getreten. Der Fluß führt einen ziemlich schweren Eisgang, wodurch die Brücken einer bedeutenden Gefahr ausgesetzt sind. Infolge der bestehenden Gefahr wurden die Brücken auf dem Wege Wielun—Dzialoszyn und im Dorfe Krzeczow für den Verkehr gesperrt. Auch aus Sieradz treffen alarmierende Meldungen über das Ansteigen des Wassers auf der Warthe ein.

Eine Kainstat.

Im Walde der Kolonie Osjakow, Kreis Wielun, kam es zwischen den Brüdern Franciszek und Josef Terczynski beim Baumfällen zu einem Streit. Josef Terczynski wurde dabei von einer so blinden Wut gepackt, daß er den Revolver zog und auf seinen Bruder schoß. Dieser wurde ins Herz getroffen und gab wenige Minuten darauf seinen Geist auf. Der Brudermörder wurde verhaftet.

Schrecklicher Tod eines Kohlendiebes.

Die Wache eines Kohlenzuges bemerkte zwischen den Stationen Petrikau und Moszczenica auf einem Waggon einen Dieb, der Kohle hinabwarf. Da der Dieb auf den Anruf der Wache von seinem Vorhaben nicht abließ, feuerte diese einige Schüsse ab. In den Bauch getroffen fiel der Dieb vom Wagen und geriet unter die Räder. Er fand den Tod auf der Stelle. Der Dieb erwies sich als der 23jährige Michal Woszczyk aus Moszczenica.

Schwerer Kraftwagenzusammenstoß.

Auf dem Wege zwischen Leczyca und Dombie stießen ein Lastkraftwagen und ein Personenkraftwagen zusammen. Der Zusammenprall war sehr heftig, so daß beide Wagen schwer beschädigt wurden. Die Führer der Wagen Zygmunt Kulesza aus Dombie und Aron Mandel aus Leczyca wurden schwer verletzt und mußten ins Krankenhaus geschafft werden.

Lebendig begraben.

Im Dorfe Lagiewniki, Gemeinde Zloczew, Kreis Sieradz, ereignete sich ein tragisches Unglück. Drei Arbeiter waren hier in einer Kiesgrube mit Kiesgraben beschäftigt. Plötzlich rollte eine Sandwand zusammen und begrub die drei Männer. Zwei von ihnen wurden nur teilweise verschüttet und konnten sich mit eigener Kraft aus den Sandmassen befreien. Der dritte namens Franciszek Konieczny geriet unter eine dicke Erdschicht und erstickte. Als man ihn nach einiger Zet freigrub, war er bereits tot.

Deutsche Sozialistische Arbeitspartei Polens

Ortsgruppe Lodz-Zentrum. Mittwoch, den 24. Februar, um 7 Uhr abends, findet eine Vorstands- und Vertrauensmännersitzung statt.

Sport.

Fußball-Länderspiel Polen — Jugoslawien in Lodz.

Die Delegierten des Lodzer Bezirksverbandes für die Jahresversammlung des Polnischen Fußballverbandes hatten den Auftrag, zu verlangen, daß das Spiel Polen — Dänemark in Lodz zur Durchführung gelangt. Wie es sich nun herausstellte, wurde die Veranstaltung dieses Länderkampfes aber bereits Warschau übertragen. Die neue Verwaltung des Polnischen Fußballverbandes hat aber der Lodzer Delegation die Zusage gegeben, das Länderspiel Polen — Jugoslawien, welches im Monat Juli stattfinden soll, Lodz zu überlassen.

In der Veranstaltung des Städtespieles Lodz — Tallin ist ein Fortschritt zu verzeichnen. Die Lodzer Delegation hat nämlich mit den Vertretern aus Wilna Fühlung genommen, zwecks gemeinsamer Verpflichtung der Gäste aus Tallin.

Am Sonntag IKP — Okencie.

Am Sonntag steigt in Warschau ein weiteres Treffen um die Mannschaftsmeisterschaft von Polen im Boxen zwischen Okencie und dem Lodzer IKP. Im Rahmen dieser Begegnung wird es zu einigen höchst interessanten Kämpfen kommen, und zwar werden sich programmgemäß folgende Boxer gegenüberstehen: Tworek — Popielaty, Czortek — Spodenkiewicz, Kozlowski — Czeslawski, Bonkowski — Wozniakiewicz, Sewerynial — Durkowsk, Matuszewski — Chmielewski, Pisarski — Pietrzak und Garstecki — Kubiak.

Außer diesem Treffen begegnen sich in Posen Warta und HCP.

Boxkampf Polen — Deutschland in Lodz.

Das Revanchetreffen im Boxen zwischen Polen und Deutschland wird im Monat September wahrscheinlich in Lodz stattfinden. Die beim Ländertreffen Polen — Oesterreich anwesenden offiziellen Vertreter des Polnischen Boxverbandes kamen zu der Ueberzeugung, daß, wenn der Kampf Polen — Deutschland auf dem LKS-Platz oder im Helenenhof veranstaltet werden sollte, so würde sich dieser einer großen Frequenz erfreuen. Diese Angelegenheit soll auf der nächsten Sitzung des Verbandes zur Sprache kommen.

Radio-Programm.

Mittwoch, den 24. Februar 1937.

Warschau-Lodz.

6.33 Gymnastik 7.35 Schallpl. 11.30 Schulsendung 12.03 Konzert 13 Schallpl. 15.40 Kammermusik 16.10 Märchen 16.30 Die neuesten Lieder 17.15 Solistenkonzert 18.10 Sport 18.20 Leichte Musik 19.20 Lodzer lustige Welle 19.45 Straßenhandel 20 Klavierwerke 21 Chopin-Konzert 21.30 Hörspiel: Legende 22.15 Konzert.

Kattowitz.

13 Schallpl. 15 Mitteilungen 15.15 Schallpl. 16.50 Klaviermusik 18.35 Schallpl.

Königswusterhausen.

6.30 Frühkonzert 12 In den Domen der Arbeit 13.15 Konzert 14 Allerlei 15.15 Schallpl. 16 Konzert 19 Gutne Abend, lieber Hörer 20.10 Klaviermusik 21.15 Märchen 23 Wir bitten zum Tanz.

Breslau.

12 Musik großer Meister 13.15 Konzert 14 Allerlei 16 Kinderfunk 17 Konzert 18 Bunter Nachmittag 19 Militärmusik 20.45 Hörfolge: Weg zu Beethoven 22.40 Tanzmusik.

Wien.

12 und 14 Schallpl. 17.15 Lieder von Marx 19.35 Konzert 21.45 Barmusik 22.30 Tanzmusik.

Prag.

12.35 Leichte Musik 15 Konzert 16.35 Chorkonzert 19.20 Funkpotpourri 20.20 Orchestermusik 21.35 Ostrcil-Konzert.

Oeffentliches Konzert aus der „Roma".

Die öffentlichen Konzerte, die der polnische Rundfunk in der Warschauer „Roma" veranstaltet, erringen immer mehr Anerkennung und erlangen immer größere Bedeutung im polnischen Musikleben. In der „Roma" wird das Publikum mit musikalischen Schöpfungen zusammengebracht, die es anderswo nicht zu hören bekommt. Es sind dies Schöpfungen alter und auch zeitgenössischer Komponisten, die sehr selten oder fast gar nicht zur Aufführung gelangen. Jedes Konzert in der „Roma" bringt ein unbekanntes Werk, meistens aus der polnischen Musikliteratur.

Auch im heutigen Konzert um 20 Uhr wird ein Werk des talentvollen polnischen Komponisten Roman Maciejewska, das „Konzertsolo" für zwei Klaviere", uraufgeführt. Daß dieser Komponist im eigenen Lande bisher wenig bekannt ist, kommt daher, weil er ständig in Paris wohnt. Das Konzert wird vom Komponisten selber und von dem jungen, erst aus Paris heimgekehrten Pianisten Kazimierz Kranz ausgeführt.

Das restliche Programm umfaßt Orchestermusik unter Leitung des Kapellmeisters Mieczyslaw Mierzejewski

Neuer Rundfunksender in Warschau.

Die neue Sendestation in der Hauptstadt Polens — Warschau II — ist bereits montiert und befindet sich im Stadium der Prüfungen und der technischen Bemessungen. Die Angelegenheit der ständigen Sendungen dieses Senders steht noch nicht fest. Vorher werden erst verschiedene praktische Studien und Probesendungen vorgenommen. Die Station wurde auf dem Mokotower Felde errichtet und sie wird auf Welle 216,8 Meter mit einer Energie von 5 bis KW senden.

Der Sender Warschau II wird unabhängig von dem Landessender Raszyn auf kurzen Wellen seine Sendungen, die hauptsächlich für die im Warschauer Umkreis befindlichen Detektorempfänger bestimmt ist, in den Aether strahlen.

Theater- u. Kinoprogramm.

Städtisches Theater: Heute 7.30 Uhr Bęben
Teatr Polski, Cegielniana 27. Heute 8.30 Uhr Profesja pani Warren
Teatr Popularny. Heute 8.15 Uhr abends Damen und Husaren
Casino: Wovon die Frauen träumen
Corso: I. Die Rache des John Ellman II. Caliente, die Stadt der Liebe
Europa: Der letzte Mohikaner
Grand-Kino: Bezaubernde Augen

38. Polnische Staatslotterie. 1. Klasse. — 4. Ziehungstag. (Ohne Gewähr)

Pierwsza dzienna wygrana 5.000 zł. — na numer 166908.
15.000 zł. — 87715
10.000 zł. — 100006, 142618.
2.000 zł. — 8909 81810
1.000 zł.—12919 38221 141408
Po 500 zł. — 987, 37407 38382 89994
Po 400 zł. — 20120 33565 60624 77603 152113 179290
Po 200 zł. — 4291 16749 21989 31170 42969 43507 77407 83956 102604 104833 132939 142183 143232 159015
Po 150 zł.—11225 15721 16611 31187 40329 42271 46414 51890 55597 65184 69434 73686 93490 111652 112251 116398 117868 120147 121282 125040 126907 127362 127988 128836 134906 145301 153943 158028 159567 164989 172717 184489.

Po zł. 50, z literą s po zł. 100.

109 20 5 78s 91 606 990 1033 97 322 61 674 932s 2426 71 548s 787s 870s 942 3156s 89s 702 874s 4201 306 51s 93s 901 35s 5127 271s 404s 55 541s 728 954s 74 6092 241 529s 82 604s 84s 766 847 65 993 7051 75 265s 335s 454 9 653 703 98s 915 8101s 69s 525 62 736s 48 958s 9384 428 44s 606 69s 720s 79 881 94s 925.

10050 252 613s 65 916s 11640 148s 774s 8s 885s 903s 12012 94 135 330 420s 9 510s 938 59 99 13005 167s 313 983 14145s 298 431 596s 799 943 15073 224 91s 322s 597s 755s 844s 16262 516s 880 17079 276 426 773 18108 49s 286 649 872 19056 69 247 389 530 91 711 15s 849.

20049s 254 64s 395 604s 810s 21223 656 706 860s 71s 22211s 91 4s 315s 97s 653s 23024 72 519s 97s 710 913s 24070s 256s 321 405 48s 541 777 99s 25372 409 27 634s 43 799 26051 101 227s 59s 74 431 639 81 27131s 333 434s 849s 958 28195 351 99 401 902s 31 79s 29131s 264s 318 448 528s 677 734 77 928s 911

30128s 55 452 551s 76 31187 220 34s 447 581s 679 719s 44 60 32038 86s 211 69 527 888 33027s 342 55s 455 560 666 34016 45s 86s 96 213s 36 411s 626s 34 802s 933s 64 91s 35055s 557s 873 85 36094 14s 405 35 511s 622 58 909 37259s 491 544 80s 939 76 38027s 580s 765 983s 39289 306 471 736 83.

40329s 48 408 635 836s 46s 54 41001s 245 336 42384s 692 772 969 43165 228s 379s 908 44160s 391s 94 45007 171 257s 95s 434 95 563 77 78 759 96 924 46050 379s 698s 705 839 69 47366s 411 550s 730s 48 827 51 932 47 89s 48564s 81 85 97s 784s 49317s 458s 590 650 77 767 993s.

50060s 467s 531 602s 745 51199 269 82 572s 93s 824 52185 429 554 86 726 60 879 910s 53156 415 68s 639s 721 850s 922 54035 226 27 447s 510s 725 61s 833 60s 977s 55044s 174s 279 411 520s 9 34s 40s 43 97s 903 84 56174 253s 301 536 57120s 299 452 741s 850 98s 58160 348 702 39 44s 824 59127 273s 337s 583 660s 858.

60206s 21 50 62 380 538s 58 644 851s 77s 61118 223 84s 528s 71 690s 799s 62298 533 601 703 880 63874 97s 932 64164 65120 50 70s 855 66024 350 416 67046 68 363s 648 745 47 83 983s 68016s 161s 431 624s 45s 716 50s 913 69133 69s 714.

70098s 324 439 82s 633 87s 735 91 913s 95s 71031 279 660s 99s 731 72028 395 684s 92 917 73011 82 142 402 814 939 64 74043 290 371 518 75072s 109s 293 674 741 52s 802 39 223 75 76030 56 63 69 143s 380 562 638 702 59 95s 946 77107 45 343s 458s 616 894s 917s 72 78125s 247 58 479 79122s 249s 429 767 854.

80302s 441 508 68 640 81168 262s 79 719s 82044s 643s 83030 252 69s 87 685 802s 84142 354s 58 65s 679 883 965s 85058 260s 657 717 30 934 80 86063 156 403 662 722s 839 81 87021 140s 640 791s 816 88365 430 589s 788 869s 89439 996

90073 597s 615s 857 906 91039 564 69 92125s 61s 268s 717 43 894s 93099 672 808 96s 94171s 230 97 503s 54 789 853 95237 315 614 9s 053 96151s 70 294s 409s 681s 917 97157 272 751 896 920s 98014 142 201s 347s 720 924 99188 971

100382s 541s 639 826 8 101041 433 528 641 54 719 89s 102053 133 206 11s 32s 93 343 661 730 986 103036s 94s 189s 310 36 460 505 89s 852 81 104099 186 303s 52s 533s 656 88 933s 7 105299 303s 6 97s 518 882 984 106401 3 698 785 107066 118s 272 367s 565 713 929s 108170 200 445 633s 788 836s 63 954 109226s 432 645s 780s 825 944 93.

110567 75 608s 111226 472 549 714 112055 458 773 82 803 8s 113322s 47s 451 569 855 990 114151s 406s 716s 858s 68 920 115075 948 116165 88s 226s 648 874s 117372 95 524s 81s 910 13 43 118222s 83 906s 16 30 119175 97 288s 427s 561 71 638 57s 82 750.

120313s 19s 412 33s 734 892s 121074 303 39s 543s 122175s 245s 637 864 123343s 453 565 752 65 891 124272s 489 824 74s 94 954s 125040s 45s 148s 291s 331 39s 445s 671 724s 970 126042 224 402s 729 858 958 127363 99 447 78 87 90s 520 41s 735 817 128221 330 516 129057 95 434 531 621 818s 930s 84.

130031 828 131118s 54s 56 367 72 548s 789s 902s 132294 823 47s 94 918 133105s 218 83 376 403 86 707 134280s 333 495s 779 864s 960 1 135047 434 690 755 136091 454s 79s 729s 37s 801s 12s 940 137038 310 138456s 583 639s 139026 214s 661s 930 80.

140022 70s 92 683 920 44s 53 141465s 700 895 142130 340 73s 447s 628s 716 864s 966 143066s 227 74s 658 952 144037s 161 209 69 523s 779 992 145025 4s 544 754 866s 946 146190s 251s 611 47 976s 147007 55s 95s 207 392s 563s 68 680 6s 757 148383 573 883s 149161 201s 36 39s 68 457s 569s 741 802 98s 948 86

150071 105 529s 31 664 922 79 151082 547 88 801 999 152036 55 212s 372s 91 638 819 153001 14 143s 716s 39 68 817s 907 13 154262 460 81 591s 670 738s 879s 155008s 140 3s 340s 478 555 827 156121s 395 535 9442 157090 304 506 617s 710s 824s 158088 106s 92 8 387s 440s 93 522 53 911 159016s 56 76 88 398s 403 57s 720 93 843 64s.

160068 268 74 86s 787 827 161044s 365 70s 458 511s 162057s 134 201 572s 651 163041s 106 61s 333 428s 87s 536s 73 641 164183s 452 94s 540 54 712 64 165183 344s 748s 816s 935 51 166301s 95 658 806 167131s 47 402 755 817 928 168366s 938 67 169212 380 714s 91.

170204 924 70 171030s 3 40s 74 122 42 291 590 172080 132 207s 26s 582 9 773 885 995 173072s 139 581 93 603 747s 64 857 174007 102 476 582 175080s 2 185 264s 304s 463 524 668s 740 509 176082 182 290 736 43s 177000 131 2543 72 343s 86 446 53 545 654 778s 178013s 88 192s 255 498s 749s 999 179026s 229s 471 752

180136s 789 181269 362s 87s 709s 182220s 424s 500 779 911 183196 299s 375s 482 656 712 974s 184257s 39 68s 98 870s 958s 185204 679 961 186381 404 814 75 939 187057s 163 301s 26 511 188621 858 189199s 347 552s 5 915.

190171 205 79s 368s 411 57 569s 926s 191290 335 73s 540 98 736s 192401 73s 205s 388s 503 92 705 987 193058 110s 224 419 48s 71 519 773s 807s 25s 194125s 258s 711s 817 66s 936.

CIĄGNIENIE DRUGIE

Stała dzienna wygrana 20.000 zł. — 191072
5.000 zł. — 7507
2.000 zł. — 14646
1.000 zł. — 7980 45375 61695 65658.
Po 500 zł. — 27435 27634 28437 58376.
Po 400 zł. — 20535 44420 57775 61564 68636 152870.
Po 200 zł. — 49924 61032 109717 124002 176847 187662.
Po 150 zł. — 1881 12742 20954 28074 34425 48278 63126 70965 72962 75936 79843 91470 97392 103200 115974 130212 135238 172389 177431 182490 182681 188548 190427.

Po zł. 50, z literą s po zł. 100.

101s 450 552 975s 1014s 79s 768s 89s 2372 93s 645s 888s 3294 445s 556 952 4277s 435s 713 801s 5006s 598s 662 944s 6731 7226 308 636s 59s 700s 966 8048s 666 9151 277 886.

10009s 377 430 678s 99s 705 74 873 11476 761 830 12120s 13102 40s 14098 806 992 15119s 414 88 806 914 16376 737 18003s 440s 19659.

20331 51 493s 21016s 406 952 22070 79s 324 507 23054 202 34 497 528 68 814s 69s 24363 527 622 763 877s 25523 839 934 26875s 916 27163s 243s 580 728s 28628 893 945 29011 268

30237 768 91 857s 31810s 68s 86s 32220s 644 33057 144 396 34585s 650 713 979 35392 420s 85 36294 700 55 37068s 760 62 887s 38455 715s 807s.

40345 771 801s 98s 41020 239 353s 536s 800 42599 695s 764s 43025 268 516 899 44099s 264s 380 555s 703s 71s 45019s 219s 82s 815 46237 66s 573 47073s 581s 760s 885 48095 275s 412s 14 894s 49125 243s 328s 451 859s 81 980s.

50067 185 267 51104 468 52113 231 351 667s 784 53308 54508 33 55104 238s 669 79 786 970 56556s 861s 906 67027 58034 109 383 624 728s 91s 59193s 219s 632.

60143 51s 203 338s 44 475 761s 827s 92 61303 804 903 62236 72s 341 560s 75 63715 895 64671 936s 65537s 66134 37s 241 67017 75 432s 730 88 880 83s 68464 600 768s 69377s 450.

70014s 301s 725 98s 830 71285s 524 72139s 84s 539s 73206 554s 829s 923 74172 91 477 81 83 563s 75087 226 62 447 76264s 588s 676 77035 467s 520s 620 704s 78282 79024 180s 569 731 957.

80253s 840s 92s 81092 127s 46s 202s 704 938 82744s 83003 24 134 363s 491s 84160 829s 986 85221 418 76 503 86421s 717s 830 88124s 427 894s 917 89090 627 796 856.

90048 384 475s 91421 533s 626s 39 899s 92322s 512s 93348s 696 798 892 94382 95048s 142s 847 96165s 292s 97245s 342 516s 98133 370s 865s 99523 60 749 999.

100420 767s 101518s 102424 511 103066 212s 62s 607s 805s 104611 793s 936 90 105019s 53s 191s 256 463 522 106054s 268s 523 80 675s 907 107657 84 732 812s 108975s 109282.

110333 862 111020s 303 30 582 112091 429s 535 744s 944 113047 101 257 321 619 707 114504 743s 802 115139s 677s 81 974 86s 116186 946s 117627s 118663s 119027 35 536s 904s.

120155 977 121407 14s 122280s 609 791 813 996 123004s 518 716 124084 245s 59s 418s 66 629 59 810 125066s 133 233 41 412s 538 932 37 48s 126018 489s 127128s 712 845 86s 128070s 198s 282 977 129009s 52 173s 952.

130243s 339 660 131112s 29s 365 877s 81 907 132425 619 133041s 216 724s 883s 134368s 575s 701 970s 135492 502s 678s 781 841 81s 136027 506s 632s 707s 137136 76s 497 722 138132s 634s 780 139188 738s.

140424 97 901 141720s 143088 235s 885 145312s 65 92s 522s 939s 146356 83 425 556 147350 471s 502s 603 148338 648s 149148 341s 77.

150232 37s 447s 726 93 151154 445 679s 152121 84 153435 862s 924s 154846 155939 156192 627 969 157009s 607 98 974 81 158408 934s 46s 159810s.
160198s 213 458 651 65 724s 822s 95 901 161098s 157 665s 799 962s 162363 615 35s 42 866s 75 970 163277s 375 987 164386s 757s 971 165428 77s 738 808 968 166797 169011s 549s 615s 770.

170025s 190 372 407s 89 592 95 633s 835s 98 171171s 95 254 67 490s 769 952 172534 732 808s 173171 229 721 984s 174736s 962 175314s 176219s 564 854 914s 177439s 65s 612s 938 178150 325 179226s 309s 550s 970s.

180021s 103 373s 906 181212 605s 858 182940 183464s 184081s 372 406 809 185166 494s 694 834s 187003s 305 985 188201 392 815s 919 79 189916 s.

190480 191064 238 851s 192061s 122 230 488 877 193021 657 845 194538 638 740 996.

CIĄGNIENIE TRZECIE

Po zł. 50, z literą s po zł. 100.

341 409s 1271 399s 470 530 2263 425 95s 796s 953 3261 386s 478 617s 712s 20s 903s 4108 383 436s 956 5077 946 6098 408 526s 959 7002s 413 8095 210s 66 603 760s 9834.

10049 824 11145 386 12153 61s 296 435s 13271 695 725s 884 14050s 124s 878 15103 75 97s 258 941 16050s 282 413 723 78 936 17011 18437 588 677s 1901 176s 876s.

20100 225 533 701 972s 21044 157 33 515s 22172 427s 963 23057s 799 81 24686 960 25532s 724 939s 26974s 8 27251 545 28169 968 29068s 473s 63 769.

30 40 335s 414 30s 588 924 31097 792s 32219s 41 70 339 596 33501s 951 34102 52 355 672s 853 924s 35188 262 882s 36201 37156 38063s 116s 23 24 34 599 676.

40071 98s 108 477 841s 74s 952 41487 915s 42366 487s 43699 [illegible] 54 45166 256 339 50s 23 881s 46022s 672s 7 47017s 563 48031 308 483s 731 39s 4926

50345s 69 412 539s 59 704 51125s 57 938s 52585 986s 53157s 78 278 420s 663 810s 970 54685 746s 55167 828 5603 287s 315 866s 57023 856s 938 58122 492 99 755s 918.

60050s 340 527s 98 739s 61676s 85 74 62164 508s 98 711s 906s 83 6325 694 64115 46 218 65012s 603 811s 6619 412 89 849 67286 868s 989 69345s.

70508 652 907 72495 816 82 7410 263 75126 78 746 76125s 325 77089 9 174s 301 582s 695s 801s 51s 78121s 91 412 79100s 208s 32s 368s 644 804s.

80613 81085 464 895 82127s 263 9 467 715 98 83707 84913s 85040 728 86458s 71 575s 750 87063 82s 486 641 799 890 909 88896 89208s 11 447 962.

90005s 66 91332s 944s 92011 118 32 93250 84073s 657s 95307 435s 698s 91 47s 96583s 733s 842s 97650 98234s 72 362 478 715 91 99007s 337 673.

100331 624s 101294 441 585 702s 702 102061s 777 103002 415 58 104036s 332 59 648 105014 241s 405 555s 106246 429 546s 107792 98s 108348 70s 109225 810 794s.

10265s 642 948 111615 906 1121 113020s 113s 377s 99s 698s 114205 348 847s 115021 840 116058s 273s 319s 33 402 738 840s 117096s 118294s 45 119014 359 482 560 652s 791.

120193s 282s 624s 964 121013 59 22 495s 122005s 142s 80 211s 123778s 81 124240 65 405 699s 971s 125078s 93 11 565s 840 126994 127211 40s 439s 1285 72 129111 215 88 810s.

130063 72s 936s 131407 607s 71 1322 133813 135104s 12s 453 521 753s 136298 411 863s 137720 91s 858 139404 584 734.

140657s 141009 727 142064 442 80 143019 23 407s 15s 621s 72 742s 82 144540 642 933 145824s 146392 49 14795s 148408s 677 149221 421s 823s

150361 151351 476s 571s 989 1520 773 153894 997s 155332 556 679s 1564 704s 157154s 303s 576 707 158427s 75 159062 249 541 664 80 964.

160049 294 434 143s 161182 245 58 704 162264s 721s 24 163658 864 1650 73 167180s 517s 697s 168144s 486s 9 169420 735s 841s.

170101 214 444 609 986 171358s 64 172057s 121 360 529s 173152s 726 88 174026 72 423s 529s 175344 609s 731 86 176154 307 510 782 978 177040 128s 357 178146 522s 179732s 899

180005s 431s 181517s 981 182210s 74 183022s 844s 988s 184213s 616 85 1857 598 186945 78s 187217 556 91s 71 188996 189386.

190296 709 191113s 396s 948s 1927 60s 762 194098s 479s.

Die „Lodzer Volkszeitung" erscheint täglich. Abonnementspreis monatlich mit Zustellung ins Haus und durch die Post Złoty 3.—, wöchentlich Złoty —.75. Ausland: monatlich Złoty 6.—, jährlich Złoty 72.— Einzelnummer 10 Groschen, Sonntags 25 Groschen

Anzeigenpreise: Die siebengespaltene Millimeterzeile 15 Gr. im Text die dreigespaltene Millimeterzeile 60 Groschen. Stellengesuche 50 Prozent, Stellenangebote 25 Prozent Rabatt. Ankündigungen im Text für die Druckzeile 1.— Złoty. Für das Ausland 100 Prozent Zuschlag

Verlagsgesellschaft „Volkspresse" m. b. H. Verantwortlich für den Verlag Otto Abel. Hauptschriftleiter Dipl.-Ing. Emil Zerbe. Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt: Rudolf Karchel. Druck: „Prasa", Lodz, Petrikauer 101